

# Räume zum Klingen bringen

Die Company un tour de Suisse bringt am Freitag das auf Texten von Peter Zumthor basierende Stück «Ein Gebäude sein» im Sitterwerk zur Aufführung.

BRIGITTE SCHMID-GUGLER

Weder vor grossen Tieren noch vor hohen Schränken scheinen die beiden Damen sich zu fürchten. Keinen Geringeren als den Stararchitekten Peter Zumthor haben sie als Vorlage für ihren ersten selber entwickelten Theaterstoff ausgewählt. Und das kam so: Anna Hohler setzt sich als Architekt- und Kulturredaktorin – früher für «Le Temps», heute für die Zeitschriften «tanz» und «Mouvement» – schon länger mit dem umfangreichen Werk Peter Zumthors auseinander. Ihre Kollegin Héléne Cattin ist ausgebildete Schauspielerin. Gemeinsam war ihnen der Wunsch, «eine Art Theater zu entwickeln, das in wirklichen Lebensräumen spielt und das von Ort zu Ort den entsprechenden räumlichen Bedingungen angepasst wird.»

## Schönheit und Form

Mit den Texten aus Peter Zumthors 2006 erschienenen Buch «Architektur Denken» machen sich die beiden Frauen auf einen Weg durch die Schweiz und suchen die theoretische Fragestellung Zumthors ins dreidimensionale atmende Gehäuse zu übertragen. Dadurch, dass der jeweils

bespielte Raum mehr als blosser Kulisse ist, bietet dieser auch eine besondere Gelegenheit, «Architektur vorzustellen». In den acht Vorträgen des Bandes fragt Zumthor nach der Form von Schönheit und danach, ob man Schönheit überhaupt herstellen könne. Er definiert den Begriff «Magie des Realen» als ein Wechselspiel zwischen dem Objekt und den Betrachtenden – «zunächst weder Botschaft noch Zeichen, sondern Hülle und Hintergrund des vor-

beziehenden Lebens, ein Gefäss für den Rhythmus der Schritte auf dem Boden, für die Konzentration der Arbeit, für die Stille des Schlafes».

## Atmosphärisch geladen

Wie das Theater sei auch Architektur «eine Sache der Zeit», sagen Hohler und Cattin; sie müsse die Erinnerung respektieren und Teil der Geschichte werden. Nach den ersten Vorstellungen in Aarau, Luzern und Lausanne folgt nun ein Gastspiel in dem von Zeit- und Architekturgeschichte stark geprägten Werkstoffarchiv mit Kunstbibliothek im Sitterwerk. Zumthors Texte sollen den Raum vor diesem Hintergrund zum Vibrieren bringen und ihn «in ein neues Licht rücken».

Die Company un tour de Suisse führt ihre Stücke in der jeweiligen Landessprache auf. Sie sucht die Verbindung zu anderen Sparten wie bildende Kunst, Musik, Architektur und Design.

Einzigste Aufführung im Sitterwerk:  
Freitag, 21.9. 19.30 Uhr; Bar ab  
18.30 Uhr; Dauer circa 1 Stunde;  
Eintritt frei, um Anmeldung wird  
gebeten unter [post@sitterwerk.ch](mailto:post@sitterwerk.ch);  
071 278 87 09



Bild: Ariane Roth

Héléne Cattin und Anna Hohler